



Was ist der Reigen im Waldorfkindergarten?

Der Reigen ist ein besonderes Merkmal des Waldorfkindergartens. Er zählt zu den pädagogischen Schwerpunkten ähnlich wie der rhythmisch gegliederte Tageslauf oder dem Lernen durch Nachahmung.

- Ablauf
- Förderung
- andere Beschreibungen
- Beispiele und Material
- Ist Reigen Pflicht?
- Literatur

Beim Reigen wird eine Folge von Liedern, Tänzen, Sprüchen und freien Elementen von der Erzieherin zusammengestellt. Inhaltlich sind die verschiedenen Elemente verknüpft und orientieren sich an der Jahreszeit. Der tägliche Reigen fördert ein breites Spektrum an Kompetenzen wie die Grob- und Feinmotorik, das musikalisch-/rhythmische Verständnis, die Sprachfähigkeit und die Raumorientierung.

Ablauf des Reigens im Waldorfkindergarten

Der Reigen findet im Waldorfkindergarten in der Regel täglich statt. Innerhalb des rhythmisch gegliederten Tageslaufes ist dies oft nach dem Aufräumen vom Freispiel, noch vor dem Frühstück.

Der Reigen wird durch die Erzieherin angeleitet und zählt damit zu den geführten Tätigkeiten der Kinder. Je nach Jahreszeit und Schwerpunkt variiert die Länge von einigen Minuten bis zu einer halben Stunde. Lieder, Spiele, Sprüche, Handgesten und Bewegungen ermöglichen das fröhliche Miterleben von Jahres- und Festzeiten, sowie das Kennenlernen und Nachahmen alter, handwerklicher Tätigkeiten.

Ein Reigen wird zwei bis vier Wochen lang wiederholt.

Förderung durch den Reigen

Der Reigen fördert mit seinen Liedern nicht nur ein musikalisch-rhythmisches Empfinden. Er lässt die Kinder den Jahreslauf der Natur, die Pflanzen und Tiere, die christlichen Feste und auch die Urgesten des Handwerks nachvollziehen und gibt ihnen damit Anregungen für ihr Spiel. Dieses tägliche Erleben emotionaler Vielfalt bildet für Kinder die Grundlage der Phantasie.

Weiterhin geschieht durch das Hören guter Sprache aus den Versen, Reimen und Gedichten eine natürliche Förderung der Sprachkompetenz. Die inhaltliche Ausgestaltung des Reigens durch nachahmbare Gesten und Bewegungen entspricht dem sensomotorischen Lernwille des Kindes.



Vier Primärkompetenzen werden durch den Reigen gefördert:

musikalisch-rhythmisches Verständnis

Phantasie

Sprachkompetenz

Bewegungsschulung

Diese vier Basis- oder Primärkompetenzen können selbstverständlich durch altersentsprechende Angebote sehr gut auch ohne Reigen gefördert werden. Gerade das musikalisch-rhythmische Verständnis kann sich viel besser durch einen gesunden Wechsel geführter und explorativer Abschnitte im Tageslauf ausbilden. Ebenso kann die Intensität der Phantasiebildung während eines ausgedehnten Freispiels wohl kaum durch Teilnahme am Reigen erreicht werden.

Die Primärkompetenzen bilden die Grundlage für die Entwicklung von Sekundärkompetenzen im Schulalter. Beispielhaft möchte ich Einiges herausgreifen:

Primärkompetenz	Sekundärkompetenzen
musikalisches Verständnis	künstlerisch-musikalische Begabungen, Intelligenz
Phantasie	Konfliktkompetenz, Kreativität, Konzentration, handwerkliches Geschick, Lernwille, Führungskompetenz
Sprachkompetenz	Sprachverständnis, Lesefreude, erweiterter Wortschatz
Bewegungsschulung	mathematisches und geometrisches Verständnis, Feinmotorik, räumliches Vorstellungsvermögen

Ein gut geführter Reigen ist eine Möglichkeit, Grundlagen für Selbstbewusstsein, Emotionale Intelligenz und Sozialkompetenz im Erwachsenenalter anzulegen. Diese Kompetenzen können jedoch durch tatsächliche, "begreifbare" Erlebnisse im Kindergartenalter noch besser gefördert werden.

Michaeli-Reigen, Erntedank-Reigen, Zwergenreigen - Beispiele

Die Reigen sind wie ein gut gehütetes Geheimnis: sind sie einmal aufgeschrieben, werden sie unter befreundeten Erziehern eifrig kopiert und weitergegeben, geändert und angepasst. Es war mir bisher nicht möglich, Reigen online zu stellen, da kein Erzieher bereit war, seine Schätze mit der Öffentlichkeit zu teilen. Vielleicht ist das ja auch gut so, denn es schützt vor dem Thema "nur so ist es richtig". (So geschieht es mit dem großen Jahreszeitenbuch, welches inzwischen oft als Regelbuch der guten Waldorfpädagogik missbraucht wird.) Aber es ist damit auch nicht möglich, auf den reichen Schatz an Reigenliedern und Sprüchen, Gestenspielen, Fingerspielen, Tischtheatern usw. zu schauen, der in den Waldorfkinderärten gepflegt wird.



Ich biete weiterhin unverdrossen die Möglichkeit an, Reigenbeispiele zu veröffentlichen. Wer möchte, kann gerne zu mir Kontakt aufnehmen. Es sind viele Kollegen auf der Suche nach Material für Reigen: ich sehe es an der hohen Frequenz, mit der täglich diese Seite hier besucht wird.

Beispielsweise gesucht werden: Michaeli-Reigen, Erntedank-Reigen, Herbst-Reigen, Zwerge-Reigen, Winter-Reigen, Krippenspiel, Zauber-Reigen, Faszionsspiele, Frühlingsreigen, Johanni-Reigen, Pfingstreigen, Laternenreigen usw.

Ist Reigen Pflicht?

Der Reigen ist im Waldorfkindergarten ein wunderbares Mittel, die Kinder zu fördern. Voraussetzung dafür ist jedoch die ehrliche Freude der Erzieherin - und die Freude der Kinder. Eine Teilnahmepflicht sollte es darum nicht geben - besonders für die Kleinen. Es ist sinnvoll, den Reigen nicht nur dem Jahreslauf, sondern auch den eigenen Kräften anzupassen. Ein ausgedehnter Spaziergang ist für Kinder wertvoller als der schönste Reigen - wenn die Erzieherin gestresst und kraftlos ist.

Ich empfehle Erziehern im Waldorfkindergarten, nur drei bis vier Lieblingsreigen im Jahr mit den Kindern zu machen - dafür dann aber täglich und nach Möglichkeit mindestens zwei Wochen lang.

Literatur zum Reigen

Es gibt viele Bücher mit Reimen, Sprüchen und Liedern, und sie werden ständig mehr. Ein Buch mit vollständig fertigen Reigen würde vielleicht auch dem lebendigen und schöpferischen Charakter der Beziehung zwischen Erzieherin und Kindern nicht entsprechen können. Ich wünsche uns Erziehern die Möglichkeit, die momentane Gruppensituation und das Erleben einzelner Kinder in den täglichen Reigen mit hineinbringen zu können. Viel wertvoller als die perfekte Choreographie im Reigen ist das Geschenk der tatsächlichen Geistesgegenwart der Erwachsenen.

Sebastian Knabe